Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 48 (1969)
Heft: 2

Artikel: Wenn das bleibt, was ist
Autor: Brecht, Bert [i.e. Bertolt]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338094

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verhältniswahl und der «Mehrheitswahl». Martin Hart befasst sich mit dem Thema «Meinungsfreiheit und Parteienverbot», und V. N. äussert sich zur «Europäischen Menschenrechts-Konvention». Recht aufschlussreich ist bei diesem Beitrag die angeführte Tabelle, auf der die Staaten verzeichnet sind, die diese Konvention unterschrieben haben, noch nicht ratifiziert haben nur zwei Staaten, nämlich Frankreich und die Schweiz. Rudolf Dux analysiert den «Wandel im Wirtschaftsjahr 1967». Helmut Schmelmer gibt unter dem etwas irreführenden Titel «Haben Sie etwas zu trinken?» einen Überblick über die Preise von Lebensmitteln und Gebrauchsgütern in der DDR. Zwei weitere Autoren befassen sich mit Problemen rund um Israel, so J. E. Palmon: «1968 ist Aufbaujahr für Israel» und H. Kaiser: «Ein israelischer Araber über den Nahen Osten». Werner Plums Thema ist sodann der «Industrialisierung und Sozialpolitik im Maghreb» gewidmet. «Deutschland – Jugoslawien», die Geschichte eines unglückseligen Verhältnisses mit Happy-End, wird von Hans-Peter Rullmann dargestellt. Von den übrigen Arbeiten ist noch der Beitrag von Grete Henry-Hermann, «Gibt es einen freien Willen?», besonders erwähnenswert.

In der Januar-Nummer der *«Schweizer Monatshefte»* äussern sich die drei Professoren Martin Greiffenhagen, Herbert Lüthy und Andreas Miller «Zur Lage der Sozialwissenschaften». Als Einführung geht den Beiträgen eine Arbeit des NZZ-Redaktors Richard Reich «Wieviel Soziologie braucht die Gesellschaft?» voran.

Otto Böni

Wenn das bleibt, was ist

Wenn das bleibt, was ist, seid ihr verloren
Euer Freund ist der Wandel
Euer Kampfgefährte ist der Zwiespalt.
Aus dem Nichts
Müsst ihr etwas machen,
Aber das Grossmächtige
Soll zu nichts werden
Was ihr habt, das gebt auf und nehmt euch,
Was euch verweigert wird.

Bertolt Brecht